Veranstaltungshinweise

Wir haben Esp.-Lernrunden für Anfänger (Einzelheiten: Anne; s. Impressum) u. Fortgeschrittene (do. 20:30-21:15 Uhr per Skype). Und:

28.09.2017 19:30 Uhr	*Kogge*, Rathausplatz 7, 26931 Elsfleth	Vereinstreffen
21.10.2017 16:00 Uhr	Raumfahrt-Führung bei Airbus DS	Bremen
16.11.2017 19:30 Uhr	*Heidekate*, Melkbrink 49, 26121 Oldenburg	Vereinstreffen

Gäste sind willkommen. Aktuelles u. Einzelheiten können unserer Netzseite (s. unter „Impressum") entnommen oder bei Alke Geveke, Tel.: 0160-3760850, erfragt werden; allerneueste Infos: https://twitter.com/egu1995. Außerdem:

28.10.2017	Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit	Herzberg am Harz
25.-26.11.2017	30 Jahre Ratkaptista Bando	Hameln
28.12.2017-04.01.2018	Junulara Esperanta Semajno	Stettin, Polen
30.03.-06.04.2018	34a Printempa Semajno Internacia	Plauen
18.-21.05.2018	95. Deutscher Esperanto-Kongress	Zweibrücken
28.07.-04.08.2018	103. Esperanto-Weltkongress	Lissabon, Portugal
04.-11.08.2018	74. Internat. Jugend-Kongress	Badajoz, Spanien

Zu guter Letzt: In der vorherigen Nummer wurde über die App Amikumu zum Finden von Esperanto-Sprechern in der Nähe berichtet. Mittlerweile kann man damit auch Sprecher anderer Sprachen, z. B. Plattdeutsch, finden. Mehr: https://amikumu.com/de/.

Ĝojan kristnaskon kaj bonan gliton en la novan jaron!.

Impressum:

Zeitschrift:	Esperanto Gazeto (ISSN 1861-3330)
Erscheinungsweise:	dreimal jährlich als Druck- u. elektronische Ausgabe, Netzseite: http://www.esperanto.de/unterweser/gazeto.htm
Herausgeber:	Esperanto-Gruppe Unterweser e. V. (http://www.esperanto.de/unterweser)
Information und Redaktion:	Anne Höpken, Schulstr. 13a, 26954 Nordenham, Tel.: 04731-4837; Dörte Bierkämper, Tel.: 04404-3368; Dr. Andreas Kück, Tel.: 04702-5044; Mario Müller, Tel.: 04732-1373
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Oldenburg eG, IBAN: DE26280602281200160000 Kassenwartin: Dörte Bierkämper

E G U - Esperanto - Gruppe Unterweser e. V.

E s p e r a n t o

G a z e t o

N-ro 50 ISSN 1861-3330 **Okt. 2017 – Jan. 2018**

EGU-Info: http://www.esperanto.de/unterweser

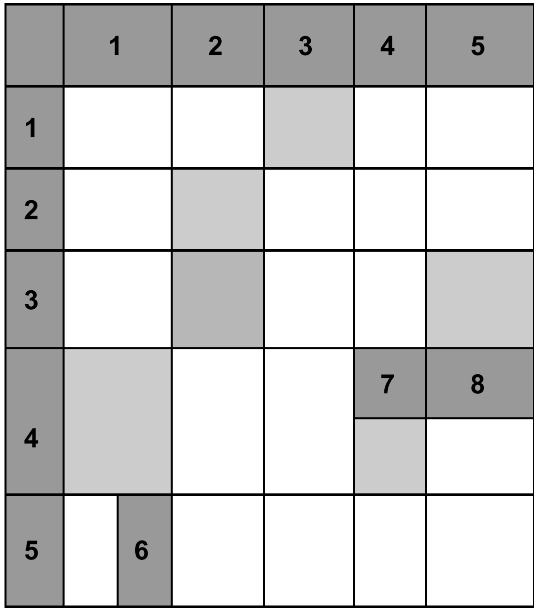
Wolfsburg, 12.08.2017: Neun Mitglieder unseres Vereins und eine Freundin aus der „Ratkaptista Bando" (die 2. von links).

Wolfsburg, 12a de Aŭgusto 2017: Naŭ anoj de nia klubo kaj amikino el la "Ratkaptista Bando" (la 2a de maldekstre).

Besichtigung der Autostadt Wolfsburg
(Wolfsburg, 12.08.2017)

Anke, Brigitte, Dörte, Günther, Stefan, Andreas, Anne, Franz und Elisabeth aus unserem Verein sowie Friederike aus Hameln besichtigten zusammen die Autostadt Wolfsburg. Wir hatten zuvor die zweistündige Erlebnisführung bestellt. Sie begann in der Eingangshalle „Konzernforum“. Dort gibt es einen Teilbereich mit verschiedenen Globen unter einem gläsernen Fußboden. Ingo Günther erschuf ca. 80 Globen, die statistische Daten und Fakten zum Zustand der Erde sowie die Probleme der globalen Gesellschaft unter politischen, sozialen, finanziellen, militärischen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten veranschaulichen. Dann sahen wir einige verschiedene aufgeschnittene Autos, um die unterschiedlichen Produktionsstufen kennenzulernen und um zu erfahren, welche Werkstoffe sich in Autos befinden. Im Zeithaus werden 60 Oldtimer gezeigt, z. B. ein BMW 1500 von 1963, ein Lamborghini 350 GT von 1966 und der letzte produzierte „Käfer“ von 2003. So erinnerte sich jeder an irgendeinen Film oder das erste Auto, in dem er oder sie war oder das er oder sie sogar lenkte. Eindrucksvoll sind die zwei Autotürme (48 m hoch), in denen bis zu 800 neue Autos gelagert werden und die jenseits der Grenzen der Autostadt sichtbar sind. Mittels Fahrstuhl und vollautomatischer Hochregale können täglich 500 verkaufte Autos übergeben werden. In der Halle neben den Türmen kann der Käufer das Auto entgegennehmen. Außerdem gibt es verschiedene Pavillons mit einigen Gruppenmarken von Volkswagen, z. B. Audi, SEAT, Škoda, Lamborghini und Porsche. Nach der Führung ging jeder in denjenigen Pavillon, der ihn interessierte. Anne beispielsweise wollte irgendwann in ihrem Leben einmal in einem Porsche sitzen, und sie war ein wenig geschockt, wie niedrig der Sitz ist, und überrascht von der Vielzahl an Technik und Elektronik. Abschließend nahmen wir an der einstündigen maritimen Panorama-Schiffstour auf dem Mittellandkanal teil. Sie führte uns u. a. an die Volkswagen-Fabrik und Volkswagen-Arena vorbei. Interessant ist, das Sicherheits-Fahrtraining mit außergewöhnlichen Hindernissen zu sehen. Die Autostadt ist einen Besuch wert. Sehr angenehm ist es, mit dem Zug zu fahren, weil der Bahnhof nahe liegt und sie über eine Brücke zu erreichen ist. So bekommt jeder schon einen Eindruck davon. – Anke, Günther, Anne

Enigmo



Horizontale

1: homo rigardata kiel savanto; ***2:*** motorveturilo [kun finaĵo de akuzativo]; ***3:*** ŝipo por transveturigi homojn kaj aŭtojn; ***4:*** ĉefa arterio; ***5:*** simbolo de azoto; ***6:*** akuta kaj pika ekstremo [sen finaĵo].

Vertikale

1: folio montranta parton de la tersurfaco [kun finaĵoj de adjektivo kaj akuzativo]; ***2:*** kontinento [sen finaĵo]; ***3:*** resti vertikale sur la piedoj; ***4:*** nedifinita, ofte malgranda kvanto [adverbo]; ***5:*** frakcio; ***7:*** Polinezio laŭ la ICAO-kodaĵo; ***8:*** finaĵo de pasivo.

Ĝuste ordigite, la literoj en la grizaj ĉeloj rezultigas la vorton uzatan, por nomi civitanon de regno en la centra Eŭropo.

Svarmas tra l' aer'
Kaj sur akvo de river'
Semoj - kaj ceter'.
#hajko #haiku

Foto und Haiku von
Andreas via Twitter, https://goo.gl/N3vTUU

Vieles ereignete sich, aber ich will darauf nicht eingehen, sondern ich möchte vorzugsweise über drei Sachen sprechen, die ich für mich und mein Lernen als die wichtigsten ansehe und die mir mehr als die anderen halfen.

1. Leute

Ich sprach zu viel. Doch im Ernst: Ich sprach mit allen, und alle wollten mit mir reden, ich war überglücklich. Schaut … ich begann vor etwa vier Monaten, und die Möglichkeit, so zu sprechen, war wirklich wunderbar.

2. Neue Freunde

Ich freundete mich mit vielen neuen Leuten an, und, wie erwähnt, wenn man jemanden trifft, der auch Esperanto verwendet, freundet man sich gleich an. So war es am SES-Ort immer. Super? Ja, super. Wenn jemand etwas anderes denkt, dann liegt er völlig falsch.

3. Die Sprache

Wenn man eine neue Sprache lernen will, ist eines der wichtigsten Dinge, sich selbst mit der Sprache zu umgeben. Also ist es perfekt, an einem Ort wie dem des SES zu sein, denn die Sprache ist immer um einen herum! Alle verwenden sie, man kann viele Zeitschriften und anderes lesen in der Hoffnung, dass auch der Lehrer Esperanto immer wieder verwendet, und wenn du etwas willst, musst du Esperanto sprechen.

Zum Schluss möchte ich erwähnen, dass die Veranstaltung sehr gut organisiert war, die Leute, die alles vorbereiteten und organisierten, verdienen ein riesiges DANKE! und eine GRATULATION! Peter Baláž und Žeňa Balková besonders. Ich ging oft an ihnen vorbei und bemerkte, dass sie, obwohl sehr beschäftigt, stets genug Zeit hatten, um zu lächeln oder mit jemandem zu sprechen. Cool. Zu guter Letzt, bevor ich diesen Artikel beende, ist dieses noch erwähnenswert: Gerade eine Stunde, bevor ich weggehen musste, begann der stärkste Regen meines Lebens, und eine mutige und wunderschöne Frau beschloss, sich nicht zu verstecken, also wurde sie nass, und dieser Augenblick erschien elegant, wunderschön und charmant. Großartig.

Maldekstre: SES-ejo / Links: SES-Gebäude (Foto: Andreas)

– Krištof Klestil (er veröffentlichte seinen Artikel ursprünglich bei Medium [https://goo.gl/v8dEhJ], und mit seiner Erlaubnis wird er hier wiedergegeben. Übersetzung: Andreas

Vizitado de "Autostadt Wolfsburg" ("Aŭtourbo Wolfsburg")
(Wolfsburg, 12a de Aŭgusto 2017)

Anke, Brigitte, Dörte, Günther, Stefan, Andreas, Anne, Franz kaj Elisabeth el nia klubo kaj krome Friederike el Hameln vizitadis kune la aŭtourbon Wolfsburg. Ni mendis antaŭe duhordaŭran travivaĵgvidadon. Ĝi komenciĝis en la enirhalo "Konzernforum". Tie estas parta areo kun diversaj globusoj sub vitra planko. Ingo Günther kreis ĉ. 80 globusojn, kiuj ilustras statistikajn datumojn kaj faktojn pri la stato de la tero kaj krome la problemojn de la tutmonda socio el politikaj, socialaj, financaj, militaj, teknologiaj kaj ekologiaj vidpunktoj. Poste ni vidis kelkajn diversajn malfermtranĉitajn aŭtojn, por konatiĝi kun la diferencaj produktad-ŝtupoj kaj por ekscii, kiuj materialoj troviĝas en aŭtoj. En tempdomo estas montrataj 60 nostalgiaŭtoj, ekz. BMW 1500 de 1963, Lamborghini 350 GT de 1966 kaj la lasta produktita "Käfer" ("skarabo") de 2003. Tiel ĉiu memorigis pri iu filmo aŭ la unua aŭto, kiun li aŭ ŝi mem enestis aŭ eĉ stiris. Imponaj estas la du aŭtoturoj (48 m altaj), en kiuj ĝis 800 novaj aŭtoj estas stokataj kaj kiuj estas videblaj trans la limoj de la aŭtourbo. Per lifto kaj plenaŭtomataj altaj bretaj povas esti transdonataj po 500 venditaj aŭtoj tage. En la halo apud la turoj la aĉetanto povas akcepti la aŭton. Krome estas diversaj pavilonoj kun kelkaj grupmarkoj de Volkswagen, ekz. Audi, SEAT, Škoda, Lamborghini kaj Porsche. Post la gvidado ĉiu iris en tiun pavilonon, kiu lin interesis. Anne ekzemple volis iam en sia vivo sidi unu fojon en Porsche, kaj ŝi estis iomete ŝokita de tio, kiel malalta estas la seĝo, kaj suprizita de la multo da teknikaĵoj kaj elektronikaĵoj. Fine ni partoprenis la unuhordaŭran marecan panoramo-ŝipekskurson sur Mezlanda Kanalo. La ekskurso kondukis nin preter interalie la Volkswagen-fabriko kaj Volkswagen-areno. Interese estas vidi la sekurecan stir-trejnadon kun eksterordinaraj obstakloj. La aŭtourbo valoras vizitadon. Tre agrable estis veturi per trajno, ĉar la stacidomo situas proksime, kaj per ponto estas atingebla la aŭtourbo. Tiel ĉiu ricevas jam impreson pri ĝi.

Sidi en Porsche / In einem Porsche sitzen

– Anke, Günther, Anne

Somera Esperanto-Studado (SES)
(Banská Štiavnica, Slovakujo, 15a ĝis 23a de Julio 2017)

Do, mi partoprenis ĉe la SES, mi jam priparolis ĝin antaŭe sed mi volus diri al vi iomete pli pri la okazo ol lastfoje. Antaŭ ol mi komenciĝas mi devus mencii ke mi ne loĝis kun aliaj sed feliĉe mi havas amikinojn en la urbeto do mi povis tranokti ĉe ili. Kvankam tio signifis ke mi bezonis almenaŭ tridek minutojn dufoje ĉiutage por iri tien kaj reveni, ili ambaŭ ludas violonon, do ne nur unufoje okazis ke mi povis aŭskulti ion mirindan kiam mi estis manĝanta matenmanĝon.
Ĉiutage ni havis studadon matene kaj diversajn prelegojn posttagmeze. Poste estis parolado por kaj komencantoj kaj progresantoj antaŭ la vespermanĝo kaj finfine ni havis vesperprogramon poste.
Multaj aferoj okazis sed mi ne volas priparoli tiujn, prefereble mi volus paroli pri tri aferoj, kiujn mi pensas esti la plej gravaj aferoj por mi kaj mia lernado kaj kiujn mi pensis helpi min pli ol la aliaj.
1. Homoj
Mi parolis tro. Serioze nun, mi parolis kun ĉiuj kaj ĉiuj volis paroli kun mi, mi feliĉegis. Vidu … mi nur komenciĝis antaŭ ĉirkaŭ kvar monatoj kaj la ebleco por paroli tiel estis vere mirinda.
2. Novaj amikoj
Mi amikiĝis kun multaj novaj homoj, kaj kvankam mi jam priparolis ĉi tion, kiam oni renkontas iun kiu ankaŭ uzas la lingvon oni tuj amikiĝas. Estis tiel en SESejo ĉiam. Bonege? Ja bonege. Se vi pensis alie vi tute ne pravis.
3. La lingvo
Kiam oni volas lerni novan lingvon, unu el la plej gravaj aferoj estas ĉirkaŭigi sin mem kun la lingvo. Do esti en ejo kiel SES estis perfekte, ĉar la lingvo estas ĉiam ĉirkaŭ oni! Ĉiuj uzas ĝin, oni povas legi multajn gazetojn kaj aliajn aferojn esperante, ke ankaŭ via instruisto uzas ĝin, denove ĉiam kaj se vi volas ion ajn, vi devas paroli Esperante.
Laste mi ege volus mencii ke la aranĝo estis tre bone organizita, la homoj kiuj preparis kaj organizis ĉion meritas unu grandegan DANKON! kaj GRATULOJN! Peter Baláž kaj Žeňa Balková precipe. Mi ofte preterpasis ilin kaj ĉiam rimarkis ke kvankam ili vere havis multe da laboraĵoj, ili ĉiam havis sufiĉe da tempo por rideti aŭ paroli kun iu ajn. Mojose.
Finfine antaŭ ol mi finas ĉi tiun artikolon, ĵus unu horon antaŭ ol mi devis foriri la plej forta pluvo de mia vivo komenciĝis kaj unu kuraĝa kaj belega virino decidis ke ŝi ne volas kaŝi sin, do ŝi malsekiĝis, kaj ĉi tiu momento ŝajnis eleganta,

belega kaj ĉarma. Bonege.

Pluvis nur fine de SES / Es regnete erst am Ende des SES (Foto: Klestil)

– Kriŝtof Klestil (li origine publikigis sian artikolon ĉe Medium [https://goo.gl/v8dEhJ], kaj kun lia permeso ĝi estas redonita ĉi tie)

Sommer Esperanto-Studienwoche (SES)
(Banská Štiavnica, Slowakei, 15.-23.07.2017)

Ich nahm also am SES teil; ich hatte das schon vorher besprochen, aber ich möchte euch über die Veranstaltung ein bisschen mehr als beim letzten Mal sagen. Bevor ich anfange, sollte ich erwähnen, dass ich nicht mit den anderen wohnte, sondern glücklicherweise Freundinnen im Städtchen habe, ich konnte also bei ihnen übernachten. Das bedeutete zwar, dass ich täglich zweimal mindestens dreißig Minuten für den Hin- und Rückweg brauchte, aber beide spielten Geige, und es geschah nicht nur einmal, dass ich beim Frühstücken etwas Wunderbares hören konnte.
Täglich hatte ich das Studieren morgens und verschiedene Vorträge nachmittags. Dann gab es vorm Abendessen Esperanto-Sprechen sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene und abschließend ein Abendprogramm.